

Sicherheitsdatenblatt

Zinkweiß

*1 Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

-Angaben zum Produkt

-Handelsname: Zinkweiß

-Produkt-Code für Farben und Lacke: keine Einstufung möglich

-Verwendung des Stoffes / der Zubereitung: Farben und Lacke

-Hersteller/Lieferant:

Enzinger

Werkstätten

für Denkmalpflege

Weidacherfeld 7a

D - 83317 Oberteisendorf

Tel: 0049.(0)8666.929341


Fax: 0049.(0)8666.929342

-Notfallauskunft: siehe letzten 3 Seiten

*2 Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

-Chemische Charakterisierung

Zinkoxid

Gefährliche Inhaltsstoffe:		
	Zinkweiß N 50/53	100%

-Zusätzliche Hinweise:

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

Handelsname: Zinkweiß

*3 Mögliche Gefahren

-Gefahrenbezeichnung:

N Umweltgefährlich



-Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund der Berechnungsverfahren der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung. R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

-Klassifizierungssystem:

Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

***4 Erste-Hilfe-Maßnahmen**

-Allgemeine Hinweise.

Mit Zinkweiß verunreinigte Kleidungsstücke und Schuhe unverzüglich ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen.

In allen Zweifelsfällen oder bei bleibenden Symptomen ärztlichen Rat einholen.

-Nach Einatmen:

Frischluftezufuhr. Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Ärztlicher Behandlung zuführen

-Nach Hautkontakt:

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.

Keine Verdünnung bzw. Lösemittel verwenden.

-Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten (ca. 10-15 min) unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

-Nach Verschlucken: **Kein Erbrechen herbeiführen.** Sofort ärztliche Hilfe zuziehen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Medizinische Kohle einnehmen lassen.

***5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

-Geeignete Löschmittel:

Produkt selbst brennt nicht. Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

-Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

-Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Keine bekannt

-Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:

Atmungsgerät mit unabhängiger Luftzufuhr anlegen.

-Weitere Angaben : Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

***6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

-Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Staubbildung vermeiden.

Schutzvorschriften (siehe Punkt 7 + 8) beachten.

-Umweltschutzmaßnahmen:

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Nicht in die Kanalisation und Erdreich gelangen lassen.

Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen mit den jeweiligen örtlichen Behörden in Verbindung setzen.

-Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Mechanisch aufnehmen. Staubentwicklung vermeiden. In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

*7 Handhabung und Lagerung

-Handhabung:

-Hinweise zum sicheren Umgang:

Für gute Raumbelüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

-Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Staub kann mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

-Lagerung:

-Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen halten.

-Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen mit Nahrungsmitteln und Futtermitteln lagern. Nicht zusammen mit Säuren und Basen lagern.

-Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen Ort aufbewahren.

-Lagerklasse 10-13: sonstige Flüssigkeiten und Feststoffe (nicht LGK 1-8)

*8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

-Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Absaugvorrichtungen. Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7

-Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Bei der Arbeit nicht rauchen, essen oder trinken. Nach der Arbeit und vor den Pausen für gründliche Hautreinigung sorgen. Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Staub nicht einatmen.

-Persönliche Schutzausrüstung:

-Atemschutz: Beim Auftreten atembare Stäube (Schleifen) Partikelfilter P2.

-Handschutz: Schutzhandschuhe aus Gummi, Leder oder Baumwolle

Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

-Handschuhmaterial

Schutzhandschuhe aus Nitril mit einer Durchdringzeit von 480 min

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Das Handschuhmaterial muß vor dem Einsatz überprüft werden.

-Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

-Augenschutz: Bei Gefahr von Augenkontakt Schutzbrille tragen.

-Körperschutz: Chemieübliche Arbeitskleidung

*9 Physikalisch-chemische Eigenschaften

-Allgemeine Angaben	
Form:	Pulver
Farbe:	weiß bis gelb
Geruch:	geruchlos
-Zustandsänderung	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	1970 - 1975 °C
Siedepunkt/Siedebereich:	Nicht bestimmt
-Flammpunkt:	Nicht anwendbar
-Selbstentzündlichkeit	Nicht selbstentzündlich
-Konzentration:	100g/l
-Bezugstemperatur	20° C
-Löslichkeit in/Mischbarkeit mit Wasser:	Löslich in Säuren, Alkalien./Wasserlöslichkeit-Wert<2 mg/l
-pH-Wert:	7 - 8
-Bemerkung:	Suspension in Wasser

*10 Stabilität und Reaktivität

-Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung keine Zersetzung.

-Zu vermeidende Stoffe: Säure, Basen.

-Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei der thermischen Behandlung kann ZnO-Rauch entstehen.

*11 Angaben zur Toxikologie

-Akute Toxizität: LD50>15000 mg/kg, oral, Ratte:(Zinkoxid)

-Primäre Reizwirkung

-an der Haut: Keine Reizwirkung.

-am Auge: Keine Reizwirkung.

-Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

-Erfahrungen aus der Praxis:

Einatmen von Stäuben kann zu Reizungen der Atemwege führen. Zink ist in kleinen Mengen bis 25 mg in Medikamenten enthalten.

*12 Angaben zur Ökologie

Ökotoxizität

Algentoxizität

EC50 170 µg/l

Spezies Selenastrum capricornutum

Expositionsdauer 72 Std.

Andere schädliche Wirkungen

Produkt nicht in Gewässer oder Kanalisation einleiten und nicht auf öffentlichen Deponien lagern.

*13 Hinweise zur Entsorgung

-Produkt: Die Zuordnung einer Abfahsschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallkatalog (AVV) ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger vorzunehmen.

-Empfehlung:

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

Nicht in Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage oder Deponie bzw. Recycling zuführen.

Muß unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

-Europäischer Abfallkatalog	
08 00 00	ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN
08 01 00	Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken
08 01 12	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen

-Ungereinigte Verpackungen:

-Empfehlung:

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

Kontaminierte Packungen sind restzuentleeren. Sie können dann nach entsprechender Reinigung dem Recycling zugeführt werden. Ungereinigte Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

*14 Angaben zum Transport

-Transport/weitere Angaben: entfällt

*15 Vorschriften

-Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

-Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:

T Giftig

N Umweltgefährlich

-Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Zinkweiß

R-Sätze:

50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

60 Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

-Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

-Nationale Vorschriften:

-Wassergefährdungsklasse: Klasse 2, Kenn-Nr. 2187, Quelle - Einstufung gem. VwVwS, Anhang 3

***16 Sonstige Angaben**

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

-Relevante R-Sätze

- 10 entzündlich / selbstentzündlich
- 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- 20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.
- 33 Gefahr kumulativer Wirkungen.
- 36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.
- 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- 52 Schädlich für Wasserorganismen.
- 61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
- 62 Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
- 65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Gift-Notrufe

Berlin

Giftnotruf Berlin
Berliner Betrieb für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben (BBGes) - Institut für Toxikologie
Oranienburger Str. 285
13437 Berlin
Tel.: +49-30-19 24 0 /+49-30-30 68 6-7 11
Fax: +49-30-30 68 6-7 99
Email: mail@giftnotruf.de
WWW: <http://www.giftnotruf.de>

Bonn

Informationszentrale gegen Vergiftungen
Zentrum für Kinderheilkunde - Universitätsklinikum Bonn
Adenauerallee 119
53113 Bonn

Tel.: +49-228-19 24 0 / +49-228-28 7-3 32 11
Fax: +49-228-28 7-3 32 78 / +49-228-28 7-3 33 14
Email: gizbn@ukb.uni-bonn.de
WWW: <http://www.giftzentrale-bonn.de>

Erfurt

Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (GGIZ)
Nordhäuser Str. 74
99089 Erfurt
Tel.: +49-361-73 07 30
Fax: +49-361-73 07 31 7
Email: ggiz@ggiz-erfurt.de
WWW: <http://www.ggiz-erfurt.de>

Freiburg

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg (VIZ)
Universitätsklinikum Freiburg - Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Mathildenstraße 1
79106 Freiburg
Tel.: +49-761-19 24 0
Fax: +49-761-27 0-4 45 7
Email: giftinfo@uniklinik-freiburg.de
WWW: <http://www.giftberatung.de>

Göttingen

Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)
Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen
Tel.: +49-551-19 24 0 / +49-551-38 31 80
Fax: +49-551-38 31 88 1
Email: giznord@giz-nord.de
WWW: <http://www.giz-nord.de>

Homburg

Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Gebäude 9
66421 Homburg/Saar
Tel.: +49-6841-19 24 0
Fax: +49-6841-16 28 43 8
Email: giftberatung@uniklinikum-saarland.de
WWW: <http://www.uniklinikum-saarland.de/giftzentrale>

Mainz

Beratungsstelle bei Vergiftungen
II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz
Tel.: +49-6131-19 24 0 / +49-6131-232466
Fax: +49-6131-17 66 05
Email: giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de
WWW: <http://www.giftinfo.uni-mainz.de>

München

Giftnotruf München

Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik des Klinikums rechts der Isar - Technischen Universität München

Ismaninger Str. 22

81675 München

Tel.: +49-89-19 24 0

Fax: +49-89-41 40 24 67

Email: tox@lrz.tum.de

WWW: <http://www.toxinfo.org>

Nürnberg

Giftinformationszentrale Nürnberg, Med. Klinik 2, Klinikum Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1

90419 Nürnberg

Tel.: +49-911-39 8-2 45 1

Fax: +49-911-39 8-2 19 2

Email: giftnotruf@klinikum-nuernberg.de

WWW: (<http://www.giftinformation.de>,

Wien

Vergiftungsinformationszentrale Wien Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

Österreich

Notruf-Tel.: +43-1-40 6-43 43 Tel.: +43-1-40 6-68 98

Fax: +43-1-40 4-00 42 25 Email: viz@meduniwien.ac.at

WWW: <http://www.meduniwien.ac.at/viz/>

Zürich

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (STIZ)

Freiestrasse 16

8028 Zürich

Schweiz

Notruf-Tel.: + 41 44 251 51 51

(Notrufnummer nur für die Schweiz: 145)

Tel.: + 41 44 25 16 66 6

Fax: + 41 44 25 28 83 3

Email: info@toxi.ch

www: <http://www.toxi.ch>